



Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, 80327 München

Präsidentin des Bayerischen Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom  
PI/G-4255-5/464 WK  
09.09.2019

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
U.2-H2000.TUM-9c/92423

München, 27. November 2019  
Telefon: 089 2186 2667

**Schriftliche Anfrage des Herrn/der Frau Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD), Ulrich Singer (AfD), Katrin Ebner-Steiner (AfD) vom 23.08.2019**

**„Übernahme der Kostenträgerschaft von Lehrstühlen an der von George Soros finanzierten Zentraleuropäischen Universität (Central European University) in Budapest durch den Freistaat Bayern“**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ulrich Singer und Katrin Ebner-Steiner vom 23.08.2019 zur „Übernahme der Kostenträgerschaft von Lehrstühlen an der von George Soros finanzierten Zentraleuropäischen Universität (Central European University) in Budapest durch den Freistaat Bayern“ beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung:

Nach Mitteilung der Technischen Universität München (TUM) ist ausdrückliche Voraussetzung für eine Kooperation mit der Central European University (CEU) in Budapest, dass diese auch in Ungarn internationale Abschlüsse verleiht. Dies ist derzeit nicht der Fall.

- 1.1. *Welche Lehrstühle werden aufgrund der geschlossenen Kooperation mit der TU München an der CEU gefördert bzw. sollen gefördert werden (Bitte detailliert die Fachrichtung und die Forschungsschwerpunkte benennen)*

Derzeit sind keine konkreten Lehrstühle in Planung (siehe auch Vorbemerkung).

- 1.2. *Welche Veranstaltungen bzw. Kursangebote werden im Rahmen der Kooperation angeboten?*

Derzeit keine (siehe auch Vorbemerkung).

- 1.3. *Wie viele zusätzliche Studienplätze werden durch die Kooperation mit der TU München an der CEU ermöglicht?*

Derzeit keine (siehe auch Vorbemerkung).

- 2.1. *Wie werden die Berufungsverfahren für die von der TU München finanzierten Lehrstühle an der CEU ablaufen?*

Es gibt keine von der TUM finanzierten Lehrstühle an der CEU. Im Übrigen sind derzeit keine konkreten Lehrstühle in Planung (siehe auch Vorbemerkung).

- 2.2. *Welchen Einfluss hat die CEU auf das Berufungsverfahren? (Bitte die diesbezüglichen Passagen des Kooperationsvertrags übermitteln)*

Siehe Antwort zur Frage 2.1.

- 2.3. *Welchen Einfluss hat der ungarische Staat auf das Berufungsverfahren? (Bitte die ungarische Rechtslage in Bezug auf Privatuniversitäten darlegen, die aus dem Ausland finanziert werden und ausländische Abschlüsse anbieten)*

Siehe Antwort zur Frage 2.1.

- 3.1. *Auf welche Art und Weise bestanden die von der TU München finanzierten Lehrstühle an der CEU bereits vor der Kooperation? (Bitte die inhaltlichen Bezüge zu bisher bestehenden Lehrstühlen und Forschungsschwerpunkten darlegen)*

Siehe Antwort zur Frage 2.1.

- 3.2. *Inwiefern bedeuten die Lehrstühle und weiteren Angebote eine Erweiterung des akademischen Angebots an der CEU? (Bitte auf die Ausweitung des Angebots an Studienrichtungen eingehen)*

Siehe Antworten zu den Fragen 1.1. und 1.2.

- 3.3 *Inwiefern wird durch die Kooperation mit der CEU das akademische Lehrangebot an der TU München erweitert? (Bitte die Möglichkeiten für Studenten der TU München, das Lehrangebot an der CEU in Anspruch zu nehmen, erläutern)*

Siehe Antwort zur Frage 1.2.

- 4.1. *Inwiefern ist die Unterstützung und Finanzierung von Privatuniversitäten im Ausland mit dem Auftrag des Freistaats Bayern vereinbar, die Wissenschaft in Bayern zu fördern?*

Eine unmittelbare Finanzierung von Lehrstühlen an der CEU ist nicht vorgesehen. Gem. Art. 2 Abs. 4 Satz 1 Halbsatz 1 BayHSchG gehört

es zu den Aufgaben der Hochschulen, die internationale, insbesondere die europäische Zusammenarbeit im Hochschulbereich und den Austausch zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen zu fördern.

- 4.2. *Welchen höheren wissenschaftlichen Ertrag bedeutet eine Kooperation mit einer Privatuniversität im Ausland im Gegensatz zu einer Zusammenarbeit mit einer geistes- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Universität in Bayern?*

Die TUM unterhält im Rahmen ihrer Hochschulautonomie und Eigenverantwortung eine Vielzahl an Kooperationen mit in- und ausländischen Partnerhochschulen. Im Zuge der Globalisierung der Weltwirtschaft und der zunehmenden Öffnung nationalstaatlicher Grenzen sind Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu unverzichtbaren Bestandteilen von Wissenschaft und Forschung, Lehre und Studium geworden. Die geplante Kooperation mit der CEU würde insofern keinen besonderen Einzelfall darstellen.

- 4.3. *Mit welchen bayerischen Universitäten wurden vor Abschluss der Kooperation Gespräche geführt, um eine ähnliche Zusammenarbeit wie mit der CEU ins Leben zu rufen?*

Zu den Zielen einer Kooperation zwischen der TUM und der CEU vgl. Antworten zu den Fragen 4.2 und 5.1. Davon unabhängig verfolgt die TUM zahlreiche wissenschaftliche Kooperationsprojekte mit bayerischen Hochschulen.

- 5.1. *Auf welchen Kriterien beruht die Auswahl der CEU als Kooperationspartner der TU München?*

Die Auswahl der CEU als Kooperationspartner beruht insbesondere auf ihrer international sichtbaren Reputation und ihrem wissenschaft-

lichen Renommee sowie den bestehenden wissenschaftlichen Forschungsk Kooperationen und einem Erasmus-Austauschprogramm zwischen den beiden Hochschulen. Die geplante Kooperation zwischen der TUM und der CEU knüpft an zahlreiche wissenschaftliche Kooperationen zwischen bayerischen und ungarischen Hochschuleinrichtungen an und führt eine gute Tradition bayerischen Wissenschaftsengagements in Ungarn fort.

5.2. *Wurden vor dem Abschluss der Kooperation Überlegungen angestellt, mit vergleichbaren universitären Einrichtungen im Ausland zusammenzuarbeiten?*

Siehe Antwort zur Frage 4.2.

5.3. *Wenn nein, warum wurde darauf verzichtet?*

Siehe Antwort zur Frage 5.2.

6.1. *Warum wurde der Standort Ungarn als besonders förderlich für die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit einer bayerischen Universität eingestuft?*

Siehe Antworten zu den Fragen 4.2 und 5.1.

6.2. *Welche weiteren Länder wurden vor dem Abschluss der Kooperation für eine wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der TU München in Betracht gezogen?*

Siehe Antwort zur Frage 4.2.

6.3. *Falls nein, warum haben es die TU München und die Staatsregierung unterlassen, alternative Kooperationsmöglichkeiten in anderen Ländern zu prüfen?*

Siehe Antwort zur Frage 6.2.

- 7.1. *Warum wurde darauf verzichtet, eine Kooperation mit einer staatlichen ungarischen Universität einzugehen?*

Die TUM unterhält auch eine Partnerschaft mit der staatlichen Technischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Universität Budapest. Im Übrigen s. Antworten zu den Fragen 4.2 und 5.1.

- 7.2. *Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Kooperationsvereinbarung der beiden Hochschulen und der von Ministerpräsident Dr. Markus Söder im Laufe des EU-Wahlkampfes angekündigten Unterstützung für die CEU, die vom US-amerikanischen Milliardär finanziert wird? (Bitte detailliert das Zustandekommen der Kooperation erläutern und die daran beteiligten Personen in der TU München, der CEU sowie der Staatsregierung benennen)*

Es gibt die grundsätzliche Bereitschaft der Bayerischen Staatsregierung, die beabsichtigte Kooperation der TUM mit der CEU zu unterstützen. Es handelt sich dabei um eine strategische hochschulpolitische Entscheidung, die das Hochschulpräsidium der TUM trifft.

- 7.3. *Welche (außen-) politische Bedeutung hat der Abschluss der Kooperation zwischen TU München und der CEU? (Bitte den Zusammenhang zwischen dem Abschluss der Kooperation und den Beziehungen der Staatsregierung zum ungarischen Ministerpräsidenten Victor Orban erläutern).*

Diese Kooperation steht in einem größeren Rahmen der Wissenschaftskooperation Bayerns mit dem Donauraum. Es gehört auch 30 Jahre nach der Wende zur besonderen Rolle Bayerns, die Beziehungen zu den Staaten im ost-, mittel- und südeuropäischen Raum zu fördern. Dies geschieht in der Wissenschaft auf vielfältige Weise, etwa durch das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und

Südosteuropa BAYHOST in Regensburg. Insgesamt verstehen sich gerade die ostbayerischen Universitäten als Brücke in den Donauraum.

8.1. *Welche Vorzüge hat die von George Soros finanzierte CEU im Vergleich zu anderen staatlichen und privaten Universitäten im In- und Ausland?*

Siehe Antwort zur Frage 5.1.

8.2. *Welche Beziehungen pflegt die TU München über die genannte Kooperation hinaus mit den von George Soros gegründeten Open Society Foundations? (Bitte auf jede dieser Open Society Foundations eingehen, die Art und Weise der Kontakte erläutern und auch auf Beziehungen in der Vergangenheit (den letzten 15 Jahren) eingehen)*

Keine.

8.3. *Welche Ziele der von George Soros gegründeten Open Society Foundations möchte die Staatsregierung mit dem Engagement in Ungarn verwirklichen? (Bitte detailliert erläutern, inwiefern diese Ziele mit den politischen Zielen der Staatsregierung übereinkommen)*

Die Bayerische Staatsregierung begrüßt es grundsätzlich, wenn sich bayerische Hochschulen im Rahmen der Europäischen Hochschulkooperationen in den Partnerländern in der EU engagieren. Mit den Zielen der in der Frage erwähnten Einrichtung steht die ange-dachte Kooperation in keinem Zusammenhang.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Bernd Sibler  
Staatsminister